

## Deutsche Design-Emigranten (Oldenburg, 21 Nov 19)

Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, 21.11.2019

Gloria Köpnick

Symposium:

Deutsche Design-Emigranten - Migration der Ideen?

Künstlerische Formen und Ideen machen nicht an Ländergrenzen halt, im Gegenteil: Gerade in Zeiten migrantischer Ströme, ob selbstgewählt oder auferzungen, verwandeln sich kreative Konzepte durch unterschiedliche kulturelle Einflüsse und Erfordernisse und passen sich neuen Gegebenheiten an. Das Jahr des Bauhaus-Jubiläums und der Wiederentdeckung von Leben und Werk Hin Bredendiecks, dessen Lebensweg von Aurich über Dessau, Zürich und Chicago nach Atlanta führte, nimmt das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg zum Anlass, das Symposium „Deutsche Design-Emigranten:Migration der Ideen?“ zu veranstalten.

Ausgangspunkt sind Bauhüslerinnen und Bauhüsler, die zum Teil in die Emigration gezwungen wurden und deren Werk unterschiedlichsten Einflüssen ausgesetzt war.Darüber hinaus weitet sich der Blick auf das Phänomen der „Migration der Form“, das der Kurator Roger M. Buergel 2007 als Motto der von ihm kuratierten documenta 12 wählte.

Das Symposium wird gefördert durch die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die Rudolf-August Oetker-Stiftung, die Waldemar Koch Stiftung und die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.

### TAGUNG IM PRINZENPALAIS

12 Uhr

Begrüßung. Hin Bredendieck und die Migration der Ideen

Prof. Dr. Rainer Stamm & Gloria Köpnick, Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg

12.45 Uhr

Ludwig Hirschfeld-Mack und die Rezeption von Bauhaus-Prinzipien in der australischen Kunsterziehung und Design-Ausbildung

Prof. Dr. Isabel Wünsche, Jacobs University Bremen

13.30 Uhr

Sit back and relax! Wie Anton Lorenz und Hans Luckhardt den Sitzkomfort nach Amerika brachten  
Tanja Cunz, Vitra Design Museum, Weil am Rhein

14.15 Uhr  
Kaffeepause

14.45 Uhr  
Lena Meyer-Bergner, „Soll man das machen, was gebraucht wird, oder soll man auf seinen eigenen Ideen beharren (...)?“  
PD Dr. Christiane Post, Universität der Künste Berlin

15.30 Uhr  
„Ich komme an die Leute nicht ran“ – Otti Bergers (Exil-)Stationen und ihre mangelnde berufliche Resonanz  
Alexandra Matz, SAP SE, Deutschland

16.15 Uhr  
Neues Bauen im Exil: Adolf Rading in Haifa und Hugo Leipziger in Austin  
PD Dr. Beate Störtkuhl, Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg

17 Uhr Pause

#### ÖFFENTLICHE ABENDVORTRÄGE IM SCHLOSSSAAL

18.30 Uhr  
Migration der Form  
Roger M. Buergel, Johann Jacobs Museum, Zürich

19.30 Uhr  
Moholys Jahre in europäischen Exilstationen: „... unsere arbeit zusammenzufassen, ist das beste mittel gegen geistige rückzüge!“  
Dr. Jeannine Fiedler, Berlin.

Organisation:  
Gloria Köpnick  
Tel. 0441 45070 412  
g.koepnick@landesmuseen-ol.de

Veranstaltungsorte:  
Prinzenpalais, Damm 1, 26135 Oldenburg  
Schloss, Schlossplatz 1, 26122 Oldenburg

Anmeldung zum Symposium:  
Das Symposium ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten!  
Tel. 0441 45070 444  
info@landesmuseum-ol.de

Quellennachweis:

CONF: Deutsche Design-Emigranten (Oldenburg, 21 Nov 19). In: ArtHist.net, 18.10.2019. Letzter Zugriff

19.06.2025. <<https://arthist.net/archive/21862>>.